

**Am** 14. Februar 1879 brach in der oberen Wärterstube ein Feuer aus, das sich bald zu einem flammenden Inferno ausbreitete. Der Turm brannte wie eine lodernde Fackel, aber wie durch ein Wunder wurden die umliegenden Häuser nicht beschädigt. Der schlanke, elegante „Große Leuchtturm“ entstand in einer Bauzeit von nur einem halben Jahr und aus dem Vorgänger wurde der Alte Leuchtturm, der zur Absicherung im Inneren eine eichene Balkenkonstruktion erhielt und ein flaches Pyramidendach.

Für die Seefahrt hatte der Turm fast keine Bedeutung mehr, nur dem Militär diente er als Beobachtungsposten. Die Kirchengemeinde baute ein großes Uhrwerk ein, die Deutsche Seewarte Hamburg nutzte ihn als Wetterbeobachtungsstation und die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger als Seenotfunkstelle. Aber viele Jahre stand das älteste Gemäuer der Insel verträumt und ungenutzt da, bis um 1981 der Borkumer Heimatverein kam und die Aktion „Rettet den Alten Turm zu Borkum“ ins Leben rief.

Der rührige Vorsitzende Albert Bakker - im Volksmund liebevoll Appi Land genannt - rief seine Insulaner zur Mithilfe auf, denn die Sanierung und Instandsetzung erforderte ein großes Kapital. Der Reinerlös der sommerlichen Straßenfeste auf dem geräumigen Platz der Grundschule und zahlreiche Spenden bildeten den nötigen Grundstock und schon bald war „de Olde Baas“ wieder der Öffentlichkeit zugänglich.

